

Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 16. 9. 1904

|16. 9. 904

LUEG A WOLFGŕEE

Lueg am Wolfgangsee

lieber Hugo, bis heute find wir dageblieben, feit vorgeŕtern arges Regenwetter,
heute Nm fãhrt Richard vorbei; wir ŕŕeigen zu ihm ein u bleiben noch ein paar Tage
5 in Salzburg. Dañ wahrŕcheinlich direct Wien. Gearbeitet ŕo gut wie nichts, aber
große |Sehnŕucht danach. Mit Burckhard ein paar ŕehr angenehme Stunden. Das
Rad ununterbrochen ŕchwer krank – es zeigte ŕich daŕ die Tretkurbel u noch eini-
ges andre total hin war. Bin ein Mal von St. Gilgen nach LUEG gefahren. Jetzt ift
es ganz in Ordnung und wird wahrŕcheinlich auf der Eiŕenbahn zer|trümmert wer-
10 den. Ihre (eine) Karte erhalten. Ob Sie ŕchönes Wetter auf der Tour gehabt haben?
Eine neulich gekommene Karte leg ich bei.
Laŕŕen Sie ŕehr bald nach Wien einiges vernehmen.
Wir grüßen Sie Beide Beide.
Herzlichŕt Ihr

Richard Beer-Hofmann

Salzburg, Wien

Max Eugen Burckhard

St. Gilgen, Lueg am Wolfgang-
see

Wien
→ Olga Schnitzler, → Paula Beer-
Hofmann

A.

15

O FDH, Hs-30885,114.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.201.